

Erzbischofs Johann Ernst Gräfen Thun, eine Arbeit des Salzburger Bildhauers Michael Bernhard Mändl, 1707. Darüber ovales Fenster. — In dem den Dachfirst überragenden Teile vier flachbogige Schallfenster in einfacher Umrahmung. Über umlaufendem Rundstabe breites hölzernes Hohlkehlgesims; grün gestrichenes Schindelzweibeldach mit den in Blech aufgenagelten Jahreszahlen 1728, 1744, 1830, 1868, 1908; vergoldeter Knauf und Kreuz.



Fig. 582 St. Pankraz, Filialkirche, Inneres (S. 580)

Anbauten. Anbauten: Beiderseits des Chores zwei symmetrische einstöckige rechteckige Bauten. 1. Im S. die Sakristei. S. Übereinander zwei kleine rechteckige Fenster, das untere in profilierter Umrahmung. — O. Übereinander zwei Fenster wie im S., beide in profilierter Umrahmung. Halbes Pyramidenschindeldach. 2. Im N. des Chores. N. Unten rechteckige Tür, darüber rechteckiges Oberlichtfenster, oben oblonges rechteckiges Fenster in profilierter Umrahmung. — O. Wie bei Anbau 1. Dach ebenso.

Inneres.
Fig. 580—583.

Inneres (Fig. 580—583):

Hellgrau gefärbelt. Über den Fenstern umlaufendes, kräftig profiliertes Gesims. Reicher Stukkaturenschmuck von Josef Schmidt, Stukkateur in Salzburg, im Jahre 1707 hergestellt (s. Gesch.).